

1. Ins und
Was-ser fällt ein
ist er noch so

Stein, ganz
klein, er
heim - lich, still und
zieht doch wei - te

2. Ein und
Fun-ke, kaum zu
die im Dun-keln

sehn, ent - facht doch hel - le
steh'n, die ruft der Schein zu -

3. Nimm
dann
Got - tes Lie - be
sei - ne Lie - be

Du brauchst dich nicht al -
kann in dei - nem Le - ben

1. lei - se;
Krei - se.
Wo Got - tes gro - ße Lie - be

2. Flam - men,
sam - men.

Wo Got - tes gro - ße Lie - be

3. lein zu mühn,
Krei-se ziehn.

Und füllt sie erst dein Le - ben

1. in ei - nen Menschen fällt, da wirkt sie fort in
2. in ei - nem Menschen brennt, da wird die Welt von
3. und setzt sie dich in Brand, gehst du hin - aus, teilst

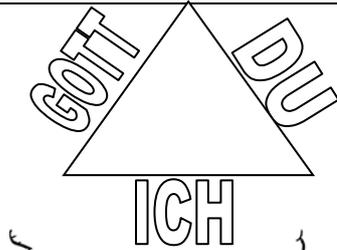
1. Tat und Wort hin - aus in uns - re Welt.
2. Licht er - hellt; da bleibt nichts, was uns trennt.
3. Lie - be aus, denn Gott füllt dir die Hand.

**Lied: Ins
Wasser
fällt ein
Stein
(Text:
Manfred
Siebald
Melodie:
Kurt
Kaiser)**

IMPULS – 31. Sonntag im Jahreskreis B – 03.11.2024

„Kann denn Liebe Sünde sein?“ – Gebrauchsanweisung für die LIEBE

(erstellt von Gemeindereferentin Marlene Goldbrunner) (Gedanken, Kreative Anregung, Foto: M. Goldbrunner, Bild: www.familien234.de)



Liebe Kinder Gottes!

Wir Hunde lieben unsere Menschen ja ganz besonders. Es ist uns egal, wie der Mensch aussieht, ob er dick oder dünn ist, groß oder klein. Wir spüren auch, wenn es ihm nicht gut geht und bleiben ihm treu. Manchmal sagen Menschen, es gibt keine ehrlichere Liebe als die eines Hundes. Kann sein, aber ich weiß, wer am meisten liebt, der LIEBE GOTT. ER liebt Euch, ER liebt uns, ER liebt Dich und mich. Einen liebevollen Sonntag wünscht Euch deshalb Euer Beppo

In jener Zeit ging ein Schriftgelehrter zu Jesus hin und fragte ihn: Welches Gebot ist das erste von allen? Jesus antwortete: Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit deinem ganzen Denken und mit deiner ganzen Kraft. Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden. Da sagte der Schriftgelehrte zu ihm: Sehr gut, Meister! Ganz richtig hast du gesagt: Er allein ist der Herr und es gibt keinen anderen außer ihm und ihn mit ganzem Herzen, ganzem Verstand und ganzer Kraft zu lieben und den Nächsten zu lieben wie sich selbst, ist weit mehr als alle Brandopfer und anderen Opfer. Jesus sah, dass er mit Verständnis geantwortet hatte, und sagte zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Und keiner wagte mehr, Jesus eine Frage zu stellen.

GEDANKEN: „Kann denn Liebe Sünde sein?“ – Gebrauchsanweisung für die LIEBE

„Kann denn Liebe Sünde sein?“ - In einem Lied von Zarah Leander wird diese Frage gestellt. Vermutlich würden wir sie spontan mit „NEIN“ beantworten. Wer liebt, sündigt dabei doch nicht! Oder? Tatsächlich verstehen wir manchmal die Liebe falsch. Wir verknüpfen unsere guten Taten gegenüber dem Nächsten oft mit Bedingungen, die der andere dann erfüllen muss. Oder wir nehmen die Liebe zum Nächsten so ernst, dass wir unsere eigene Gesundheit dabei vernachlässigen. Und wie bewusst ist uns eigentlich, dass die Kraft zur Liebe aus Gott kommt, dass ER zuerst einmal der LIEBENDE ist? Von IHM geht die Liebe aus, und sie ist bedingungslos. ER liebt uns auch dann, wenn wir IHN nicht lieben. Aber uns geht die Kraft zur echten Liebe irgendwann verloren, wenn wir unsere LIEBE ZU GOTT vernachlässigen. Jesus gibt uns heute tatsächlich eine Gebrauchsanweisung für die LIEBE an die Hand. Echte Liebe zu Gott und zum Nächsten ist nur dann möglich, wenn wir uns auch selbst lieben und annehmen. Der „kleine Nebensatz“ ...WIE DICH SELBST ist mehr als nur ein Nebensatz, er ist der Grund der Liebe. In

unserer Selbstannahme ist die Fähigkeit zur Liebe begründet. Wir können es uns vorstellen wie ein gleichschenkliges Dreieck – die Liebe muss ausgewogen sein – die Liebe zu mir selbst, die Liebe zu Gott und die Liebe zum Nächsten. Wenn wir diese Gebrauchsanweisung LIEBE verstehen und annehmen, dann ist Liebe gewiss keine Sünde, sondern das tragfähige Fundament unseres Lebens. LIEBE IST einfach das BESTE, was uns IM LEBEN geschenkt werden kann.

KREATIVES: GUTES sagen – mir selbst, Gott und dem Nächsten

Vorbereitung: OSTER-Kerze und Streichhölzer/Feuerzeug - Spiegel

Versammelt Euch am Tisch oder einfach so im Kreis und zündet die Kerze an. Durch dieses Licht ist Jesus in Eurer Mitte und Euch allen damit ganz nah!

Eine/r liest nun das **EVANGELIUM** vor und die **Gedanken** dazu!

Nehmt nun nacheinander den Spiegel in die Hand und schaut hinein. Sprecht Euch dann selbst beim Namen an und sagt: **“Ich mag an mir besonders ... - Danke, lieber Gott, dass ich leben darf!”** – Wenn Ihr alle dran gewesen seid, dann betet gemeinsam das **VATER UNSER**.

Zum Abschluss dürft Ihr Euch heute noch gegenseitig segnen. Segnen heißt ja **“GUTES SAGEN”**, also dem anderen was GUTES sagen. Eine/r beginnt und segnet seinen/ihren linken Nachbarn, dann geht es in der Reihenfolge weiter, bis alle dran waren. Der **SEGEN** kann wie folgt lauten:

“N. (Name), Gott segne und behüte Dich.” oder **“N., es ist schön, dass es Dich gibt!”** (Ihr könnt auch selbst etwas GUTES sagen, was Euch einfällt.)

Singt zum Abschluss das Lied **„Ins Wasser fällt ein Stein“** oder hört die Audio-Datei dazu an.

Beendet den Impuls mit dem **KREUZZEICHEN**.